

Erwerbsquote der Frauen

EINFACH

Zu wenig Frauen im Arbeitsmarkt? Vier von fünf Frauen im erwerbsfähigen Alter beteiligen sich bereits am Arbeitsmarkt.

FORTGESCHRITTEN

Seit 2000 bis 2024:

2000: 71.6%  **2023:** 80.8%

entspricht Zunahme von
+ 9.2% seit 2000

**Vier von fünf Frauen (15-64 Jahre)
 beteiligen sich am Arbeitsmarkt**

SUPERNERD

Seit dem Jahr 2000 ist die Erwerbsquote der Frauen im erwerbsfähigen Alter (15-64 Jahre) deutlich gestiegen – von 71.6% auf 80.8% im Jahr 2024. Das entspricht einem Anstieg von 9.2 Prozentpunkten.

Die Erwerbsquote gibt den Anteil der Erwerbspersonen – das heisst Erwerbstätige und Erwerbslose gemäss der Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) – an der entsprechenden Referenzbevölkerung an, wobei jede erwerbstätige Frau in der Statistik voll mitzählt, unabhängig vom Beschäftigungsgrad. Ein differenzierter Blick nach Altersgruppen zeigt:

Während die Erwerbsquote der 15- bis 24-jährigen Frauen leicht von 66% auf 64% sank (-1.4 Prozentpunkte), stieg sie in allen anderen Altersgruppen deutlich an. Bei den 25- bis 39-Jährigen erhöhte sie sich von 78.6% auf 87.7% (+9.1 Prozentpunkte) bei den 40- bis 54-Jährigen von 77.3% auf 87.5% (+10.2 Prozentpunkte) und besonders stark bei den 55- bis 64-Jährigen: von 51.3% auf 71.9%, was einem Zuwachs von 20.6 Prozentpunkten entspricht. Im gleichen Zeitraum ist die Erwerbsquote der Männer im erwerbsfähigen Alter leicht zurückgegangen – von 89.4% im Jahr 2000 auf 87.4% im Jahr 2024.

Hinweise

Von 1991 bis 2009: Durchschnitt 2. Quartal / ab 2010: Jahresdurchschnittswerte. Für Kalibrierung der Daten ab 2010: Sozialversicherungsdaten (bessere Gewichtung und erhöhte statistische Genauigkeit). | Bruch der Zeitreihe zwischen 2009/2010 und 2020/2021 | Im Rahmen der Veröffentlichung im Juli 2024 wurden die Daten von 2021 bis 2023 rückwirkend revidiert. | Ordinate von 70 bis 82% um das Wachstum besser zu verdeutlichen.

